Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
Außenstelle Stuttgart
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Forschungsprojekt

Stängelälchen, Maissorten,Dipsaci, Ditylenchus,

Thema / Titel	**Reaktion von unterschiedlichen Maissorten auf einem mit Stängelälchen (Ditylenchus dipsaci) hochverseuchten Feld.**
Projektziel / Beschreibung	Vermeidung von Schäden in Gebieten, in denen das Stängelälchen auftritt.Maissorten reagieren unterschiedlich, doch welche Sorteneigenschaft begünstigt bzw. hemmt das Stängelälchen? Ist die Anfälligkeit bestimmter Sorten genetisch bedingt? 1 Parzellenversuch pro Jahr, 12 Sorten, 4 Wiederholungen Ort: Versuchsstation Ihinger Hof der Universität Hohenheim. Offenbar reagieren die meisten Maissorten nicht anfällig auf Stängelälchenbefall. Bei einigen anfälligen Sorten besteht eine nahe genetische Verwandtschaft. Welche Sorteneigenschaften letztlich für eine anfällige Reaktion einer Sorte verantwortlich sind, ist aber noch unbekannt. Zum Thema wurde in verschiedenen Vorträgen und Veröffentlichungen berichtet.
Projektleitung	Dr. Peter Knuth, LTZ Augustenberg Referat 33 Karlsruhe
Projekt-beteiligte	Dr. Wilfried Hermann, Universität Hohenheim Versuchsstation für Pflanzenbau und Pflanzenschutz
Projekt-finanzierung	LTZ Augustenberg Karlsruhe
Projektlaufzeit	01.01.1999 - 31.12.2009
Kontakt	Dr. Peter Knuth Telefon: 0721 9468 412 eMail: peter.knutz@ltz.bwl.de
weitere Informationen zum Projekt	Nematodenschäden in Mais - auch eine Sortenfrage; 32. Pflanzenbauliche Vortragstagung in Sindelfingen am 14.11.2000, Nematoden schädigen nur empfindliche Sorten; Agrarzeitung Ernährungs-dienst Nr. 3, Forum Pflanzenbau, 13.01.2001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209
eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de